

Ideen für heute und morgen

ENTWICKLUNG Das Netzwerk Stadt-Land veranstaltet seine vierte Sommerakademie im Dorfgemeinschaftshaus in Schleberoda zum Thema regionale Gerechtigkeit.

VON CONSTANZE MATTHES

SCHLEBERODA - Es ist türkis, hat eine schnittige Form und durchaus Hingucker-Qualitäten. Doch das E-Auto im Hof vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Schleberoda ist nur ein Teil eines besonderen Vorhabens. Den zweiten stellten Patrick Schwabe und Fe-

„Sollten keine Konkurrenz-Situation schaffen.“

Sven Schulze
Wirtschaftsminister

lix Lange vom Software-Unternehmen „neXcube“ vor: eine App, mit der sich bequem per Handy das Auto für eine Fahrt buchen lässt. Das Carsharing-Projekt des Heimatvereins Schleberoda und der Stadt Freyburg (wir berichten noch ausführlich) wird vom Netzwerk Stadt-Land gefördert, das den Freyburger Ortsteil zugleich für seine mittlerweile vierte Sommerakademie auserwählt hatte. Die beiden Entwickler hatten an jenem Tag viel zu erzählen und stießen bei den Gästen auf offene Ohren: „Wir haben bisher sehr gute Erfahrungen gemacht, auch aus anderen Dörfern kommt Interesse“, erzählte Patrick Schwabe, der mit seinem Kollegen einen Stand aufgebaut hatte.

Der Saal war gut gefüllt. Bürgermeister, Gemeinderäte, Mitarbeiter von Behörden, Vereinen und Verbänden sowie Wissenschaftler, insgesamt rund 75 Gäste, waren der Einladung des Netzwerks gefolgt und wurden vom Netzwerk-Vorsitzenden Willy Boß begrüßt. Als Schirmherr der Veranstaltung zum Thema regionale Gerechtigkeit ergriff Wirtschaftsminister Sven Schulze (CDU) das Wort. Er würdigte das Engagement auf dem Land, verwies auf dessen Rolle als Nahrungsmittelproduzent und betonte die Bedeutung gleichwertiger Verhältnisse von Stadt und Land. „Wir sollten keine Konkurrenzsituation schaffen“, so Schulze.

Am Beispiel der aktuellen Leader-Förderphase äußerte indes Freyburgs Bürgermeister Udo Mänicke Kritik. So stünden zwölf Millionen Euro an Fördermitteln einem Bedarf in Höhe von rund 86 Millionen Euro allein im Bereich Saale-Unstrut-Triasland gegenüber. „Da herrscht eine große Spanne zwischen Wunsch und Realität“, sagte Mänicke, der zudem bemängelte, dass auch an Oberzentren wie Halle, Magdeburg und Dessau Leader-Mittel



Auto bequem per App buchen: Zur Sommerakademie des Netzwerks Stadt-Land wurde das Schleberodaer Carsharing-Projekt vorgestellt. Das Vorhaben wird vom Netzwerk gefördert.

FOTOS (3): TORSTEN BIEL



Zu den Gästen zählten auch Wirtschaftsminister Sven Schulze (v.r.), Freyburgs Bürgermeister Udo Mänicke und Wirtschaftsamtsleiter Thomas Böhm.



In der Galerie des Dorfgemeinschaftshauses informierte eine Poster-Ausstellung über vom Netzwerk Stadt-Land geförderte Vorhaben.

ausgereicht werden, obwohl das Programm gerade den ländlichen Raum fördern soll.

Im Mittelpunkt der Akademie stand der Vortrag von Professor Thomas Weith vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung an der Uni Potsdam, der sich dem Thema regionale Gerechtigkeit am Beispiel der Flä-

chenpolitik widmete, unter anderem politische wie wissenschaftliche Grundlagen sowie Ideen und Herausforderungen vermittelte. In einer anschließenden Diskussion ging es um Flächennutzung und Kompensation sowie neue Wirtschaftsansiedlungen, wie beispielsweise das geplante interkommunale Gewerbegebiet an

Mehrere Ziele

Anliegen des Netzwerks Stadt-Land ist es, den Austausch im ländlichen Raum sowie zwischen Stadt und Land zu fördern. Zudem unterstützt es eine nachhaltige Entwicklung durch innovative Projektförderung und Vernetzung verschiedener Akteure vor Ort. Es sieht sich darüber hinaus als Berater für Kommunen.

Zu den Mitgliedern des Netzwerks mit Sitz in Halle zählen unter anderem Politiker, Wissenschaftler, Kommunen und Verbände, darunter der Landesbauernverband und der Landesheimatbund. CM

der Autobahn 9 nahe Weißenfels sowie das Areal in Kabelsketal im Osten Halles, dessen Pläne auf Protest der Bevölkerung stoßen.

Die Sommerakademie bot laut Kreiswirtschaftsminister Thomas Böhm zugleich den Auftakt für die Ideenschmiede, mit der der Erfahrungsaustausch zwischen den Dörfern wieder aufgenommen werden soll. Eine Idee, die bereits zur Abschlussveranstaltung des Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ im Herbst vergangenen Jahres in Rehehausen thematisiert wurde.

Einen Überblick über vom Netzwerk Stadt-Land geförderte Projekte bot eine Ausstellung in der Galerie des Dorfgemeinschaftshauses.